

3.2 Unterrichtseinheit II

I. Essen und seine Bedeutung für Jugendliche (45 Min)		
Zeit	Ablauf	Material
<p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Jugendlichen werden sich bewusst, welche Bedeutung „Essen“ für sie hat. Sie nehmen wahr, was ihnen dabei besonders wichtig ist. Sie bekommen ein Gefühl dafür, was darüber hinaus für sie nachdenkenswert sein kann. 		
45	<p>Hinführung: „Es gibt kaum etwas Selbstverständlicheres für uns als zu essen. Meist tun wir es ohne darüber nachzudenken. Es sei denn, wir haben Hunger und es ist gerade nichts zu essen da, weil wir unterwegs sind oder irgendwo warten müssen. Oder wir meinen, unser Essen kontrollieren zu müssen, weil wir uns zu dick fühlen, meistens das, – oder zu dünn.“</p> <p>Zugang 1: Essen und trinken – Was man so sagt und hört „Es gibt viele Sprichworte zu Essen und Trinken. Einige nenne ich euch nun. Ihr überlegt, welche Meinung ihr dazu habt. Denkt euch eine Linie durch den Raum. Das rechte Ende dieser Linie steht für die Position ‚Ja, diese Redewendung trifft zu; die finde ich auch richtig‘. Das linke Ende steht für die Position ‚Nein, das ist zwar so ein Sprichwort, aber ich finde es eigentlich nicht so zutreffend‘.“</p> <p>Durchführen der Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jeweils ein Sprichwort wird genannt. - Die Jugendlichen positionieren sich. - Anschließend werden zwei bis vier Jugendliche gefragt, weshalb sie diese Position eingenommen haben. <p>Bewährt haben sich je nach Gruppe, fünf bis sieben Durchgänge.</p> <p>Zugang 2: Was bin ich für ein Esstyp? – Partnerarbeit „Was bin ich eigentlich für ein Esstyp? Wie gehe ich mit ‚Essen‘ um? Dem gehen wir nun nach. Ihr bekommt ein Blatt mit Fragen, die euch helfen, über das Thema Essen ins Gespräch zu kommen. Geht zu zweit zusammen, sucht euch einen Platz und tauscht euch über diese Fragen aus.“</p> <p>Partnerarbeit: Die Jugendlichen tauschen sich paarweise aus.</p>	<p>M17</p> <p>M18</p>

<p>Vertiefung: Eigene Positionen und Einstellungen formulieren Während die Jugendlichen sich über die Fragen austauschen, werden vier große Plakate (Moderationspapier) mit Thesen ausgehängt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Über das Essen soll man nicht nachdenken, sondern einfach essen, was einem schmeckt!• Es ist wichtig zu wissen, woher das Essen kommt und wie es produziert wurde. Man soll nicht wahllos alles essen, nur weil es einem schmeckt!• Essen kann man alles, solange man nicht dick wird!• Essen macht nur in Gemeinschaft wirklich Spaß! <p>Arbeitsanweisung: Stummer Dialog „Ihr habt euch über das Thema Essen unterhalten. Hier hängen vier Thesen aus. Schreibt eure Meinung dazu. Ihr dürft die Meinung der anderen kommentieren, aber dabei nicht reden. Es entsteht so ein stummer Dialog, so wie in einer Leserbriefdebatte.“</p> <p>Auswertung und Zusammenfassung: Die Gruppe versammelt sich vor den einzelnen Plakaten. Hat sich eine Meinung herausgebildet oder bleibt die These kontrovers? Anschließend versammelt sich die Gruppe im Stuhlkreis. Auf Flipchart oder Moderationspapier werden mehrheitsfähige Thesen zum Thema Essen festgehalten (mindestens Zweidrittel oder Dreiviertel der Gruppenmitglieder müssen zustimmen.)</p>	<p>Vier Bögen Moderationspapier</p> <p>Flipchart</p>
---	--